

# Schlüssel Info Bolivien

Ein Beitrag der Fundación Pueblo/Dorfstiftung  
zur Armutsbekämpfung in Bolivien

07/ 2007  
26.07.2007



1/3

## **EU will Entwicklungszusammenarbeit aus einem Guss. Länderstrategiepapier für Bolivien verabschiedet.**

Die Europäische Kommission hat ein neues Länderstrategiepapier für Bolivien verabschiedet und damit den Rahmen der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit für die nächsten fünf Jahre festgelegt. Die Strategie für den Zeitraum 2007 bis 2013 basiert auf einer Analyse der derzeitigen politischen und wirtschaftlichen Situation sowie einer kurzen Bilanz der bisherigen Zusammenarbeit.

Demnach krankte die Entwicklungszusammenarbeit der Europäische Union vor allem an einer „Projektitis“, einer zu starken Projektorientierung und Steuerung in zu vielen Themenfeldern. Auch müsse die Koordinierung mit anderen Gebern verbessert werden. Bolivien ist in hohem Ausmaß Empfänger von sowohl bilateralen als auch multilateralen Entwicklungsgeldern, die bis zu 10% des Bruttosozialproduktes ausmachen. Allein in 2004 kamen knapp 60% der öffentlichen Investitionsmittel von internationalen Gebern. Es mangelt jedoch an einer Koordinierung dieser Gelder und es ist schwierig, verlässliche Daten über die Geberaktivitäten und die entsprechenden Geldflüsse zu bekommen (s. Kasten rechts).

Als große Herausforderung für die zukünftige entwicklungspolitische Arbeit in Bolivien benennt das Länderstrategiepapier den schwachen institutionellen und rechtlichen Rahmen, also unklare inhaltliche Vorgaben und schwache Umsetzungskapazitäten. Dies

### **Geberlandschaft in Bolivien**

Es ist schwierig in Bolivien verlässliche Daten über die verschiedenen Geber und Entwicklungsgelder zu bekommen. Die Europäische Union hat dennoch eine Zusammenstellung versucht. Demnach bekommt Bolivien Unterstützung von:

- Internationalen Finanzinstitutionen, angeführt von Weltbank und der Interamerikanischen Entwicklungsbank, die in 12 verschiedenen Sektoren arbeiten. Erziehung, Gesundheit und Transport sind die wichtigsten Themen. Die andine Entwicklungsbank CAF konzentriert sich auf Handel und Finanzen, ländliche Entwicklung und Transport.
- den Vereinten Nationen, mit UNPD, UNICEF, WFP und UNODC als größte Programme
- Neun der EU Mitglieder, die bilaterale Programme in Bolivien haben, angeführt von Deutschland, den Niederlanden und seit kurzem Spanien. Insgesamt erhalten die Sektoren Regierungsführung, ländliche Entwicklung, Erziehung und Wasser und Abwasser die meiste Unterstützung
- anderen bilateralen Gebern wie den USA mit einem großen Programm zur Drogenbekämpfung, gefolgt von Japan, Kanada und der Schweiz
- und Nichtregierungsorganisationen als bedeutende Akteure, über deren Finanzhilfen es aber keine einheitlichen Daten gibt.

Schlüssel Info Bolivien darf gerne weitergegeben werden. Bei Abdruck bzw. Verwendung bitte Quelle angeben. Ein Belegexemplar wird erbeten. Kommerzielle Verwendung nur mit vorheriger Genehmigung von Acceso Público:  
e-mail: [schluesselinfo@fundacionpueblo.org](mailto:schluesselinfo@fundacionpueblo.org), Tel./ Fax (+591) (2) 2124413, Postfach/ Casilla 9564, La Paz-Bolivien  
Gefördert vom Deutschen Entwicklungsdienst (DED-Bolivien) im Rahmen des Programms Acceso Público der Fundación Pueblo. Der DED nimmt keinen Einfluss auf die hier vertretenden Meinungen.

# Schlüssel Info Bolivien

Ein Beitrag der Fundación Pueblo/Dorfstiftung  
zur Armutsbekämpfung in Bolivien

07/ 2007  
26.07.2007



2/3

ist vor allem angesichts der eigenen Zielsetzung der Europäischen Union in Bolivien problematisch. Um der „Projektitis“ zu entkommen, propagiert die EU-Kommission sektorweite Ansätze, d.h. in den jeweiligen Sektoren der Zusammenarbeit, z.B. Wasser und Abwasser, sollen die Geber nach den gleichen inhaltlichen Vorgaben der bolivianischen Regierung aus dem Entwicklungsplan zusammenarbeiten und nach Möglichkeit auch ihre Verfahren harmonisieren. Solche sektorweite Ansätze erfordern aber einen starken institutionellen und rechtlichen Rahmen. Die Stärkung dieses Rahmens müsste deshalb eigentlich zu einem weiteren Arbeitsfeld und Schwerpunktthema der EU in Bolivien werden.

## **EU und Andenstaaten verhandeln Assoziationsabkommen**

Die EU und die Andenstaaten (CAN) haben Mitte Juli in Brüssel vereinbart, ein Assoziationsabkommen zu verhandeln. Die erste Verhandlungsrunde wird im September in Kolumbien stattfinden. Das Assoziationsabkommen soll drei Säulen haben: politischer Dialog, Entwicklungszusammenarbeit und Handel.

Das Länderstrategiepapier der Kommission sieht für die zukünftige Zusammenarbeit mit dem Staat die Schwerpunktthemen Produktiventwicklung und Schaffung von Arbeitsplätzen, den Kampf gegen den Drogenanbau und die nachhaltige Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen vor, alles Themen aus dem bolivianischen Entwicklungsplan (s. Schlüssel Info 6/ 2006). Für die Umsetzung des benannten Länderstrategiepapiers hat die Europäische Union Mitte Juli ein Finanzierungsprogramm von 234 Millionen Euro bewilligt. Deutschland ist hieran über die jährlichen Finanztransfers nach Brüssel mit ca. 25% beteiligt.

## **Finanzzusagen aus Deutschland**

Deutschland wird Bolivien darüber hinaus auch bilateral bei der Armutsbekämpfung unterstützen. Dies ist das Ergebnis der Ende Juni 2007 abgeschlossenen Regierungsverhandlungen. Deutschland wird Bolivien für den 2-Jahreszeitraum 2007/ 2008 insgesamt 52 Millionen Euro zur Verfügung stellen, 40 Millionen davon als Schenkung.

Schwerpunktthemen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in Bolivien werden die Sicherstellung der Wasserversorgung, ein verbessertes Abwassermanagement, die Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft, die Reform der Verwaltung und der Justiz sein und die Förderung der Beteiligung der Zivilgesellschaft, sein. Bolivien ist Pilotland im Rahmen des Aktionsprogramms 2015, d.h. es wird ein besonderes Augenmerk auf die Erfüllung der Millenniumsentwicklungsziele gelegt. Der Gesamtbetrag

Schlüssel Info Bolivien darf gerne weitergegeben werden. Bei Abdruck bzw. Verwendung bitte Quelle angeben. Ein Belegexemplar wird erbeten. Kommerzielle Verwendung nur mit vorheriger Genehmigung von Acceso Público:  
e-mail: [schluesselinfo@fundacionpueblo.org](mailto:schluesselinfo@fundacionpueblo.org), Tel./ Fax (+591) (2) 2124413, Postfach/ Casilla 9564, La Paz-Bolivien  
Gefördert vom Deutschen Entwicklungsdienst (DED-Bolivien) im Rahmen des Programms Acceso Público der Fundación Pueblo. Der DED nimmt keinen Einfluss auf die hier vertretenden Meinungen.

# Schlüssel Info Bolivien

Ein Beitrag der Fundación Pueblo/Dorfstiftung  
zur Armutsbekämpfung in Bolivien

07/ 2007  
26.07.2007



3/3

finanzieller und technischer Zusammenarbeit mit Bolivien beläuft sich seit Beginn in den 60er Jahren bis zum Jahr 2006 auf rund 1 Milliarde Euro.

Britta Horstmann

Schlüssel Info Bolivien

Programm Acceso Público der Fundación Pueblo/ Dorfstiftung

Quellenangaben und weiterführende Informationen:

- **BMZ (2007):** Armutsbekämpfung, Wasserversorgung und Bewässerungswirtschaft im Mittelpunkt der deutschen Unterstützung für Bolivien, Pressemitteilung vom 28.06.2007 ([http://www.bmz.de/de/presse/pm/pm\\_20070628\\_80.html](http://www.bmz.de/de/presse/pm/pm_20070628_80.html)).
- **Europäische Kommission (2007):** Andengemeinschaft. Regionales Strategiepapier 2007 - 2013 ([http://ec.europa.eu/external\\_relations/andean/rsp/07\\_13\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/external_relations/andean/rsp/07_13_de.pdf))
- **Europäische Kommission (2007):** Country Strategy Paper 2007-2013 Bolivia. (noch nicht im Internet)
- **Materialien zum Assoziationsabkommen CAN-EU:**
  - Informe Conjunto. Reunión de Alto Nivel Comisión Europea – Comunidad Andina, Brüssel, 17.07.2007 (<http://www.padep.org.bo/www/dat/proyectos/mesaasimetrica/comunicadoconjunto17070.pdf>)
  - Modalidades de las Negociaciones del Acuerdo de Asociación Comunidad Andina – Unión Europea, 17.07.2007 (<http://www.padep.org.bo/www/dat/proyectos/mesaasimetrica/modalidades.pdf>)
  - Köpke, Ronald (2006): Implikationen der Handelsvereinbarungen der EU mit Zentralamerika und den Andenländern (<http://www.fdcl-berlin.de/fileadmin/fdcl/Publicationen/FDCL-EU-SIECA-CAN-200612.pdf>)

Schlüssel Info Bolivien darf gerne weitergegeben werden. Bei Abdruck bzw. Verwendung bitte Quelle angeben. Ein Belegexemplar wird erbeten. Kommerzielle Verwendung nur mit vorheriger Genehmigung von Acceso Público:  
e-mail: [schluesselinfo@fundacionpueblo.org](mailto:schluesselinfo@fundacionpueblo.org), Tel./ Fax (+591) (2) 2124413, Postfach/ Casilla 9564, La Paz-Bolivien  
Gefördert vom Deutschen Entwicklungsdienst (DED-Bolivien) im Rahmen des Programms Acceso Público der Fundación Pueblo.  
Der DED nimmt keinen Einfluss auf die hier vertretenden Meinungen.